

Themeneinheit

Wie soll unser Land Flüchtlingen helfen? Ethische, gesellschaftliche und praktische Fragen

Modul 7

Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie?

Version 1.1.1

AutorInnen: Milena Stegner (Gymnasiallehrerin für Politikwissenschaften, Philosophie/Ethik und Englisch) und Andreas Becker

Gestaltung: Pro Natur GmbH / N-Komm Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation UG

Satz: AutorInnen in Apache OpenOffice™ (Writer)

Copyright

Sämtliche Verwertungs- und Nutzungsrechte an diesem Material liegen beim Studienbüro Jetzt & Morgen. Es ist gestattet, das Material für eigene private und für schulische Zwecke, für die nicht-kommerzielle Jugend- und Erwachsenenbildung sowie die Hochschulausbildung zu nutzen. Hierbei ist es jedoch untersagt, das Material in eigene Veröffentlichungen jeglicher Art zu integrieren. Für solche, andere weitergehende sowie gewerbliche Nutzung müssen Lizenzvereinbarungen mit dem Rechteinhaber getroffen werden.

Studienbüro Jetzt & Morgen Andreas Becker, Kaiser-Joseph-Straße 254, D-79098 Freiburg

info@wandelvernetztdenken.de

www.wandelvernetztdenken.de

Das Modul im Überblick

Flucht und Asyl sind hochaktuelle Themen. Sie führen zu intensiven bis erbitterten gesellschaftlichen Diskussionen. Nicht selten mangelt es dabei jedoch an grundlegendem Wissen und einer ausgewogenen Urteilsbildung.

Diese Feststellung gilt gleichfalls für die gesellschaftliche Diskussion um den Vormarsch rechtspopulistischer Parteien in Europa mit ihren flüchtlingsfeindlichen Positionen. Oftmals wird der Begriff *Rechtspopulismus* jedoch undifferenziert eingesetzt, auch zur Diffamierung eines politischen Gegners. Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff? Und ist die zunehmende Verbreitung des Rechtspopulismus eine Gefahr für die Demokratie oder eher eine Bereicherung?

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren insbesondere der Schularten Gymnasium, Gesamtschule und Realschule (Deutschland), Maturitätsschule und Fachmittelschule (Schweiz) sowie Allgemeinbildende höhere Schule und Berufsbildende höhere Schule (Österreich).
Zeitbedarf	90 Minuten.
Zahl der Teilnehmenden	Keine besonderen Empfehlungen.

Die Teilnehmenden erarbeiten im Modul Antworten zu den folgenden Fragen:

- Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie? (Leitfrage)
- Was sind die Merkmale von Rechtspopulismus?
- Was unterscheidet Rechtspopulismus von Rechtsextremismus und Rechtsradikalität?
- Welche Strategien gibt es gegen Rechtspopulismus?
- Welche Argumente sprechen für Rechtspopulismus als Gefahr für die Demokratie?
- Welche Argumente sprechen für Rechtspopulismus als Bereicherung für die Demokratie?

Vorausgesetzte Module

-

Module, an die das vorliegende inhaltlich anknüpft

-

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Modul.....	5
Das Thema	5
Bedeutung des Themas für die Teilnehmenden.....	5
Ziele und angestrebte Kompetenzen.....	6
Erläuterungen.....	7
Grundlegende Literatur zu Flucht und Asyl.....	9
Literatur für dieses Modul.....	10
Erläuterung des Stundenverlaufs.....	11
Verlaufsplan.....	13
Materialübersicht und vorbereitende Aufgaben.....	14
Weiterführende Themenvorschläge.....	15
Materialien.....	16
L1: Überschriften visualisieren / Leitfrage formulieren / M1 austeilern und Bearbeitung begleiten	17
M1: Rechtspopulismus	19
L2: Ergebnissicherung leiten / Zur Talkshow überleiten und M2.1 bis M2.4 austeilern / M3, M4.1 und M4.2 austeilern und Talkshow begleiten	22
M2: Rollenkarten (M2.1 bis M2.4).....	26
M3: Beobachtungsbogen Diskussion.....	30
M4: Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie? Argumententabellen (M4.1 und M4.2).....	31
L3: Talkshow begleiten / Reflexion der Diskussion und Sicherung der Argumente leiten / Urteilsbildung leiten.....	33

Informationen zum Modul

Das Thema

RechtspopulistInnen sind in vielen Ländern Europas auf dem Vormarsch. Nachdem es z.B. in der Schweiz und Österreich schon seit vielen Jahren erfolgreiche rechtspopulistische Parteien gibt, ist das Phänomen mit der Alternative für Deutschland (AfD) inzwischen auch in Deutschland angekommen. PopulistInnen gehen von einem Gegensatz aus zwischen dem Volk, das als einfach und gut dargestellt wird, und einer abgehobenen Elite, die den Bezug zu den WählerInnen verloren hat. Das Volk wird von RechtspopulistInnen zugleich kulturell abgegrenzt und als bedroht dargestellt durch Überfremdung und Islamisierung.

RechtspopulistInnen begreifen sich als die wahren VertreterInnen des Volkes und verdeutlichen ihre Anti-Establishment-Haltung durch Provokationen und Tabubrüche. Dabei ist umstritten, ob RechtspopulistInnen die Demokratie bereichern oder gar bedrohen. Die einen argumentieren: Indem RechtspopulistInnen unangenehme Themen auf die Agenda setzten, die andere Parteien vermieden, und überdies NichtwählerInnen zur Wahl mobilisierten, würden sie die Demokratie beleben. Hingegen weisen die anderen darauf hin: RechtspopulistInnen würden minderheitenfeindliche Politik vorantreiben, weil sie den Volkswillen verabsolutierten und Minderheitenrechten keinen Eigenwert zuschrieben. Auch sei ihr Glaube an einen einheitlichen Volkswillen anti-pluralistisch und damit gefährlich für die Grundwerte der Demokratie.

Bedeutung des Themas für die Teilnehmenden

Über 117 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht oder sind geflüchtet (Stand 2023), Tendenz steigend. Zuletzt hat der Ukraine-Krieg für einen weiteren starken Anstieg der globalen Flüchtlingszahlen gesorgt und unser Bild von Flüchtlingen erneut verändert. Während dieses Bild zuvor vor allem von Bootsflüchtlings aus Afrika geprägt war, unterscheidet sich die Situation von ukrainischen Flüchtlingen in vielen Hinsichten. Die Fluchtwege für Ukrainer sind kurz, und es bedarf keiner Schlepper. Die Menschen aus der Ukraine fliehen außerdem in der Regel nicht aus Armut, sondern aufgrund des russischen Angriffskrieges. In jedem Fall stellt die Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge die Länder der EU erneut vor große Herausforderungen. Das zeigt, dass Flucht und Flüchtlinge weiter aktuelle Themen bleiben und nicht an Bedeutung verlieren.

Obwohl Flucht, Flüchtlinge und Asyl schon seit Jahren den politischen und gesellschaftlichen Diskurs bestimmen, werden wichtige Fragen in der Gesellschaft nicht ausreichend diskutiert. Überdies kursieren viele Vorstellungen von Flucht und Asyl, die nicht der Realität entsprechen. Daher ist es für Schülerinnen und Schüler wichtig, aktuelle Fragen rund um das Problem auf Grundlage fundierter Informationen zu bearbeiten und sich mit kontroversen Positionen auseinanderzusetzen.

Zahl der Flüchtlinge global:
United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR): *Global Appeal 2023*. 2023.
www.reporting.unhcr.org/globalappeal2023
(abgerufen am 15.3.2023).

Eine solche Auseinandersetzung mit dem Thema und den daraus resultierenden Fragen fördert sowohl die Empathie der Schülerinnen und Schüler als auch die Eigenständigkeit ihres politischen Denkens und Handelns. Zudem erleichtert diese Auseinandersetzung den jungen Menschen, sich zum äußerst komplexen Thema Flucht und Flüchtlinge eine individuelle Meinung zu bilden.

Unter anderem als Folge der Flüchtlingskrise von 2015 sind in Europa rechtspopulistische Parteien weiter erstarkt oder entstanden. Grundsätzlich ist das Thema Rechtspopulismus emotional aufgeladen und die Diskussion darüber wird oft von gegenseitigen Beschuldigungen bestimmt. Klar ist: RechtspopulistInnen haben schon jetzt Politik und Gesellschaft verändert und werden dies auch in Zukunft tun. Damit die SchülerInnen sich ein eigenes differenziertes Urteil über Rechtspopulismus bilden können, müssen sie zunächst verstehen, was diese ausmacht und welche Chancen und Gefahren von ihnen ausgehen.

Ziele und angestrebte Kompetenzen

Stundenziel

- Die Teilnehmenden können sich eine eigene Meinung darüber bilden, ob Rechtspopulismus eine Gefahr oder eine Bereicherung für die Demokratie darstellt.

Angestrebte Kompetenzen

Analysekompetenz

- Die Teilnehmenden können erläutern, was Rechtspopulismus ist, sowie dessen Strategien in Wahlplakaten oder Reden erkennen.

Urteilskompetenz

- Die Teilnehmenden können sich ein Urteil darüber bilden, ob Rechtspopulismus eine Gefahr oder eine Bereicherung für die Demokratie darstellt.

Methodenkompetenz

- Die Teilnehmenden können die Methode Talkshow durchführen.

Hinweis

Um das vorliegende Modul effektiv einsetzen zu können, sollten die Themen Demokratie und das politische System des Landes im Unterricht bereits behandelt worden sein.

Erläuterungen

Was bedeutet Populismus?

Obwohl der Begriff *Populismus* in den letzten Jahren selbst stark an Popularität gewonnen hat, gibt es bislang keine einheitliche Definition. Folgende Merkmale werden jedoch in der Regel genannt:

- Populistische Bewegungen beziehen sich auf das Volk. Der Begriff Populismus stammt vom lateinischen Begriff *populus* („das Volk“). Dieses wird als homogene Einheit verstanden. Oftmals wird das Volk oder die sogenannten „einfachen Leute“ als „ehrlich“ oder „vernünftig“ dargestellt.
- Um die Identität der angesprochenen Gemeinschaft zu festigen, wird das „eigene“ Volk gegen andere Gruppen abgegrenzt. Feindbilder sind dabei einerseits die Eliten, die als abgehoben und arrogant bezeichnet werden. Andererseits werden auch marginalisierte Gruppen ausgegrenzt, bei RechtspopulistInnen in der Regel MigrantInnen.
- Um Aufmerksamkeit und WählerInnenstimmen zu erhalten, aber auch um die Abgrenzung von Eliten und etablierten Parteien zu unterstreichen, nutzen populistische Parteien Tabubrüche und Provokationen sowie Dramatisierungen. Oft schüren sie Angst und Hass auf „die da oben“ oder „die anderen“ und bieten radikale und vereinfachte Lösungen für komplexe Probleme.
- Populistische Parteien haben in der Regel eine charismatische Führerfigur, von deren Popularität die gesamte Partei oder Bewegung oft abhängt.
- PopulistInnen sind eher institutionenfeindlich und organisieren und bezeichnen sich oft als Bewegung.

Populismus kann sowohl rechts- als auch linksgerichtet sein. Rechtspopulismus legt den Fokus eher auf eine ethnisch-kulturelle Abgrenzung, während der Linkspopulismus sich stärker über sozio-ökonomische Merkmale definiert. Diese Unterschiede verschwimmen teils. Rechtspopulismus ist in der Regel mit Nationalismus verknüpft, während Linkspopulismus dem Kapitalismus, der Globalisierung und supranationalen Institutionen wie der EU kritisch gegenüber steht (wobei auch RechtspopulistInnen letztere als Feindbild darstellen).

Was bedeutet Rechtspopulismus?

Rechtspopulismus unterliegt den Merkmalen populistischer Bewegungen: (s.o. unter Populismus). Beim Rechtspopulismus wird das typische Muster des Populismus – der Abgrenzung des einfachen und homogenen Volkes gegen die korrupten Eliten („wir gegen die da oben“) – durch eine Abgrenzung gegen „die von außen“ ergänzt. Das eigene Volk wird als bedroht dargestellt – durch Migration und Flüchtlinge, Überfremdung, Islamisierung und Modernisierung. Wie der Populismus generell nutzt der Rechtspopulismus Tabubrüche, Provokationen, einfache Sprache, Verschwörungstheorien und Inszenierung, um die vermeintliche Bedrohung medienwirksam darzustellen. In diesem Zusammenhang kam und kommt es auch immer wieder zu sogenannten *Fake News* - Falschmeldungen, um den eigenen Stand-

punkt zu unterstreichen, bzw. die Öffentlichkeit gezielt in ihrem Interesse zu beeinflussen. Auch sind rechtspopulistische Parteien in der Regel um eine charismatische Führerfigur organisiert. Für komplexe Probleme bieten solche Parteien einfache Lösungen.

Was ist der Unterschied von Rechtspopulismus und Rechtsextremismus?

Auch wenn die Grenzen zwischen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in der Realität oft fließend erscheinen, so gibt es doch entscheidende Unterschiede. Zunächst lehnen RechtsextremistInnen die repräsentative Demokratie ab, während RechtspopulistInnen dieses System nicht grundsätzlich ablehnen, sondern viel eher plebiszitäre Elemente hinzufügen wollen. Noch entscheidender ist allerdings die Frage nach der kulturellen Abgrenzung: RechtsextremistInnen sind RassistInnen: sie stellen die eigene Rasse über andere. RechtspopulistInnen hingegen sind idealtypisch nicht ausländerfeindlich, sie warnen aber vor einem Verlust der kulturellen Identität und sind integrationsskeptisch, d.h. sie wollen nur ein begrenztes Maß an Zuwanderung zulassen, sind aber nicht unbedingt xenophob oder rassistisch.

Die Unterteilung der Spezies Mensch in Rassen erweist sich evolutionsbiologisch als äußerst fragwürdig. Den Begriff "Rasse" im Zusammenhang mit Menschen zu verwenden ist heute nicht mehr angebracht, er wird jedoch von RechtsextremistInnen weiterhin verwendet.

Wer wählt rechtspopulistische Parteien?

Oftmals wird fälschlicherweise angenommen, dass rechtspopulistische Parteien von ModernisierungsverliererInnen oder der Unterschicht gewählt werden. Tatsächlich handelt es sich aber eher um ModernisierungsgegnerInnen, die bestimmte Aspekte der Modernisierung ablehnen und ihren Status als bedroht empfinden. Entwicklungen wie Globalisierung, Finanzkrisen und die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich führen zu einem Gefühl der Ohnmacht und Zukunftsunsicherheit. Dazu kommt das Gefühl, auch politisch ausgeschlossen zu sein, da sie sich im politischen System nicht mehr vertreten fühlen. All dies bringt Menschen dazu, populistische Parteien zu wählen, die eine rückwärtsgewandte Ideologie vertreten und versprechen, dem Volk die Macht zurückzugeben.

Warum wird im vorliegenden Modul nur der Rechts- nicht aber der Linkspopulismus behandelt?

Das vorliegende Modul behandelt nicht den Populismus generell, sondern ausschließlich Rechtspopulismus – aus folgenden Gründen:

- Das vorliegende Modul ist Teil der Themeneinheit zu Flucht und Asyl. Die Abgrenzung gegenüber AusländerInnen und die Darstellung dieser als Bedrohung für „das eigene Volk“ ist ein spezifisches Merkmal des Rechtspopulismus. Dieser kann somit auch als Antwort auf die vermehrte Flucht und Migration nach Europa verstanden werden und hätte wohl ohne diese nicht denselben Einfluss erlangt.
- Der Linkspopulismus spielt zwar in Europa durchaus eine Rolle, vor allem in Griechenland, Spanien und Italien, teilweise auch in Osteuropa. Kaum eine Rolle spielt er hingegen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, für welche das vorliegende Unterrichtsmaterial konzipiert ist.

- Zuletzt wird der Rechtspopulismus, nicht aber der Rechtsextremismus behandelt, da nur ersterer in fast allen europäischen Demokratien stark an Einfluss gewonnen hat, während die Wahlergebnisse rechtsextremer Parteien weiterhin auf relativ niedrigem Niveau liegen.

Anmerkungen zum Begriff Flüchtling

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge weist auf seiner Website darauf hin, dass der Begriff *Flüchtling* im Sinne des Asylrechts nur anerkannte Flüchtlinge gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention umfasst. Im Sinne der didaktischen Reduktion wird der Begriff im vorliegenden Modul jedoch entsprechend dem alltäglichen Sprachgebrauch als Synonym für fliehende und geflohene Menschen verwendet.

Viele Menschen und Organisationen halten den Begriff *Flüchtling* für negativ besetzt und verwenden stattdessen das Wort *Geflüchtete(r)*. Diesem Vorgehen wird in diesem Modul vor allem aus folgendem Grund nicht gefolgt: Das gesamte internationale wie nationale Recht für schutzsuchende Menschen basiert auf dem Begriff *Flüchtling* – von der Genfer Flüchtlingskonvention bis hin zum deutschen Aufenthaltsgesetz. Überdies hat sich der Begriff *Flüchtling* – dank des Engagements von Flüchtlingsinitiativen seit den 1990er Jahren – als Ersatz für den abwertend genutzten Begriff *Asylant* im allgemeinen Sprachgebrauch durchgesetzt. Daran knüpft dieses Modul an.

Literatur: Andrea Kothen: *Sagt man jetzt Flüchtlinge oder Geflüchtete?* In: *Menschenrechte kennen keine Grenzen: Tag des Flüchtlings 2016*. Berlin, Pro Asyl 2016, S. 24.
www.proasyl.de/wp-content/uploads/2015/12/PA_TdF_Heft_2016_w eb_END.pdf.

Grundlegende Literatur zu Flucht und Asyl

Alexander Betts, Paul Collier: *Gestrandet. Warum unsere Flüchtlingspolitik allen schadet – und was jetzt zu tun ist*. Siedler, München 2017.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): www.bamf.de/DE/Startseite/startseite_node.html (zuletzt abgerufen 13.3.2023).

Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) Amt des Vertreters in der Bundesrepublik Deutschland: *Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 (In Kraft getreten am 22. April 1954); Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 31. Januar 1967 (In Kraft getreten am 4. Oktober 1967)*. (Genfer Flüchtlingskonvention). Berlin, 2015. www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2017/03/GFK_Pocket_2015_RZ_final_ansicht.pdf

Ruud Koopmans: *Assimilation oder Multikulturalismus? Bedingungen gelungener Integration*. LIT, Berlin 2017.

Ruud Koopmans: *Die Asyllotterie. Eine Bilanz der Flüchtlingspolitik von 2015 bis zum Ukraine-Krieg*. C.H.Beck, München 2023.

Karl-Heinz Meier-Braun: *Schwarzbuch Migration. Die dunkle Seite unserer Flüchtlingspolitik*. C.H. Beck, München 2018.

David Miller: *Fremde in unserer Mitte. Politische Philosophie der Einwanderung*. Suhrkamp, Berlin 2017.

Rat für Migration e.V.: *Mediendienst Integration*. <https://mediendienst-integration.de/> (zuletzt abgerufen 17.5.2023).

UNHCR - The UN Refugee Agency (2001-2023): www.unhcr.org/ (zuletzt abgerufen: 13.3.2023).

Literatur für dieses Modul

Karl Aiginger: *Wann ist Populismus gefährlich?* Der Standard, 9.4.2019.

www.derstandard.at/story/2000101011074/wann-ist-populismus-gefaehrlich
(abgerufen am 16. April 2023).

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) (Hrsg.): *Marcel Lewandowsky zum Begriff Rechtspopulismus*. 2016.

www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/ (abgerufen am 16. April 2023).

Cicero: *Warum Demokratie Populismus braucht*. www.cicero.de/innenpolitik/warum-demokratie-populismus-braucht/46185 (abgerufen am 16. April 2023).

Debating Europe: *Warum ist „Populismus“ eigentlich etwas Schlechtes?* 21.2.2017.

www.debatingeurope.eu/de/2017/02/21/warum-ist-populismus-eigentlich-etwas-schlechtes/#.Xh3hYVVKjIV (abgerufen am 16. April 2023).

Dr. Paula Diehl: *Was ist Populismus?* Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)

28.2.2018. www.bpb.de/dialog/netzdebatte/260878/was-ist-populismus (abgerufen am 16. April 2023).

Florian Hartleb: *Linkspopulismus – ein vernachlässigtes Phänomen?*

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), 27.2.2017.

www.bpb.de/dialog/netzdebatte/261244/linkspopulismus-ein-vernachlaessigtes-phaenomen (abgerufen am 16. April 2023).

Florian Hartleb: *Populismus als Totengräber oder mögliches Korrektiv der Demokratie?* Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), 26.1.2012.

www.bpb.de/apuz/75856/populismus-als-totengraeber-oder-moegliches-korrektiv-der-demokratie?p=all (abgerufen am 16. April 2023).

Florian Hartleb: *Populismus – Gefahr oder Segen für die Demokratie?*, 12.2.2015.

<http://florianhartleb.com/populismus-gefahr-oder-segen-fur-die-demokratie/?lang=de> (abgerufen am 16. April 2023).

jup!.Berlin: *Populismus - Bedrohung für die Demokratie?*

<https://jup.berlin/populismus-bedrohung-fuer-die-demokratie> (abgerufen am 16. April 2023).

Wolfgang Merkel und Robert Vehrkamp: *Die populistische Versuchung*. Der

Tagesspiegel 14.10.2018, www.tagesspiegel.de/politik/populismus-die-populistische-versuchung/23183964.html (abgerufen am 16. April 2023).

Ferdinand Otto: *Rechtspopulismus - Eine Bereicherung für die Demokratie*.

Zeit.Online, 17.10.2017. www.zeit.de/politik/ausland/2017-10/rechtspopulismus-demokratie-liberalismus-oesterreich-fpoe (abgerufen am 16. April 2023).

Werner Josef Patzelt: *Der hässliche Bruder der Demokratie: Fünf Merkmale des Populismus*. Schweriner Volkszeitung 21.4.2017.

www.svz.de/deutschland-welt/politik/der-haessliche-bruder-der-demokratie-fuenf-merkmale-des-populismus-id16630676.html (abgerufen am 16. April 2023).

Prof. Dr. Karin Priester: *Das Syndrom des Populismus*. Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), 16.1.2017.

www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/240833/das-syndrom-des-populismus (abgerufen am 16. April 2023).

Karin Priester: *Fließende Grenzen zwischen Rechtsextremismus und*

Rechtspopulismus in Europa? Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), 28.10.2010. www.bpb.de/apuz/32423/fließende-grenzen-zwischen-

[rechtsextremismus-und-rechtspopulismus-in-europa?p=all](#) (abgerufen am 16. April 2023).

Jens Rydgren: *Immigration sceptics, xenophobes or racists?* European Journal of Political Research, 47 (2008), S. 737–765.

Britta Schellenberg: *Rechtspopulismus im europäischen Vergleich – Kernelemente und Unterschiede*, 28.10.2018.

[www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/240093/rechtspopulismus-im-europaeischen-vergleich-kernelemente-und-unterschiede](#) (abgerufen am 16. April 2023).

Tim Spier: *Was versteht man unter "Populismus"?*, Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) 25.9.2014.

[www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/192118/was-versteht-man-unter-populismus](#) (abgerufen am 16. April 2023).

Benjamin Ward, Wenzel Michalski: *Wie bedrohlich sind radikale Populisten?* Enorm, 27.3.2017.

<https://enorm-magazin.de/gesellschaft/politik/demokratie/rechter-populismus-wie-bedrohlich-sind-radikale-populisten> (abgerufen am 14. Januar 2020).

Welt.de: *„Rechtspopulisten arbeiten an Aushöhlung der Demokratie“*, 18.5.2019.

[www.welt.de/politik/deutschland/article193729093/Baerbock-zu-Strache-Rechtspopulisten-arbeiten-an-Aushoehlung-der-Demokratie.html](#) (abgerufen am 16. April 2023).

ZDFinfo Dokus & Reportagen: *Warum sind Populisten überall im Aufwind? Ihre sieben größten Tricks*. YouTube-Kanal des ZDF, 21.6.2019.

[www.youtube.com/watch?v=tOI327eJeho](#) (abgerufen am 3. Juni 2019).

Erläuterung des Stundenverlaufs

Als Einstieg werden verschiedene Überschriften von Zeitungen oder Webseiten visualisiert (**L1**), die den Rechtspopulismus teils als Gefahr für die Demokratie, teils als Bereicherung dieser bezeichnen. Durch die sich widersprechenden Titel wird die Kontroverse aufgeworfen, welche Position denn nun die richtige sei. So kann die Leitfrage formuliert werden: „Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie?“ An dieser Stelle sollte das Vorwissen der SchülerInnen zum Thema Rechtspopulismus aktiviert und im Plenum gesammelt werden. Dies dient gleichzeitig als vorbereitende Aufgabe zur folgenden Erarbeitung (**M1**). Die Lehrkraft spielt über Computer und Beamer ein Video der Bundeszentrale für politische Bildung ab, welches die wichtigsten Fragen um den Rechtspopulismus behandelt. Als begleitende Höraufgabe erhalten sie ein Arbeitsblatt mit Lückentexten (**M1**).

Für die Sicherung kann das Arbeitsblatt per Dokumentenkamera oder als Folie auf dem Overheadprojektor visualisiert und im Plenum besprochen werden (**L2**). Daraufhin folgt die Problematisierung, welche in Form einer Talkshow gestaltet ist. Die SchülerInnen erhalten in Gruppen eine Rollenkarte. Dabei wird eine Person aus der Gruppe ausgewählt, wahlweise per Los oder auf freiwilliger Basis, um die Rolle in der Talkshow einzunehmen. Die anderen Gruppenmitglieder sind quasi die PolitikberaterInnen, die helfen, die Argumente und den Standpunkt der Rolle herauszuar-

beiten. Ebenfalls wählen die SchülerInnen eine Moderatorin oder einen Moderator für die Leitung der Talkshow aus. Diese oder dieser liest alle Rollen für sich einmal durch, um die Standpunkte in der Diskussion grob zu kennen.

Während der Talkshow sollte die Lehrkraft möglichst wenig eingreifen. Dies stärkt das eigenverantwortliche Lernen und Organisieren der SchülerInnen. Um alle Schülerinnen und Schüler zu aktivieren, erhalten die Teilnehmenden, die nicht aktiv an der Diskussion teilnehmen, einen Beobachtungsbogen (L2), um die Talkshow, bzw. das Verhalten der Teilnehmenden der Talkshow reflektieren zu können.

Während der Talkshow halten zwei SchülerInnen die Argumente schriftlich fest. So kann im Anschluss an die Diskussion zunächst die Diskussion formal reflektiert werden (Vorgehen der Teilnehmenden) und daraufhin inhaltlich (Vervollständigung der Argumente).

Für das Feedback zum Diskussionsverhalten der einzelnen TeilnehmerInnen gehen diese wieder in ihre Gruppen zurück, um niemanden bloßzustellen. Im Plenum kann dann kurz gefragt werden, ob es in den einzelnen Gruppen besonderes Lob oder besondere Kritik für den eigenen Vertreter oder die eigene Vertreterin gab.

Daraufhin werden die Argumente vervollständigt. Dazu wird die Argumente-Tabelle visualisiert und im Plenum ergänzt (L3). Nachdem die Argumente somit nochmals reaktiviert wurden, folgt die Urteilsbildung. Diese erfolgt in Form eines fiktiven LeserInnenbriefes eines Zuschauers bzw. einer Zuschauerin der Talkshow. In diesem Brief nennen und erläutern die SchülerInnen ihr Urteil. Falls nicht genug Zeit bleibt, kann die Urteilsbildung per Handzeichen erfolgen und der Brief als Hausaufgabe aufgegeben werden.

Verbleibt am Ende noch Zeit, so kann als Puffer zur Diskussion gestellt werden, ob in einer Demokratie alle Meinungen gehört werden müssen, beziehungsweise wo die Grenze liegen sollte, was gesagt werden darf und was nicht.

Anmerkung:

Das Projekt *Wandel vernetzt denken* richtet sich bei der Erstellung seiner Unterrichtsmaterialien nach den anerkannten fachdidaktischen Prinzipien politischer Bildung und dem Beutelsbacher Konsens. Damit vertritt das Projekt nicht die Positionen, die in den Rollenkarten (M2.1 bis M2.4) genannt sind. Diese Texte dienen der Abbildung kontroverser Sichtweisen, um dem Überwältigungsverbot gemäß dem Beutelsbacher Konsens gerecht zu werden und die Teilnehmenden zur freien Urteilsbildung zu befähigen.

Verlaufsplan

Phase		Dauer in min	Thema/ Inhalt	Sozialform	Handlung der Lehrperson	Handlung der Teilnehmenden
1	Einstieg	10 (Σ 10)	Hinführung: Zeitungsüberschriften visualisieren	Plenum	L1 : Zeitungsüberschriften visualisieren, Leitfrage for- mulieren.	Leitfrage formulieren.
2	Erarbeitung	15 (Σ 25)	Video Rechtspopulis- mus Arbeitsblatt als beglei- tende Höraufgabe aus- füllen	Einzelarbeit	L1 : M1 austeiln und Bear- beitung begleiten.	M1 bearbeiten.
3	Ergebnissi- cherung	10 (Σ 35)	Video Rechtspopulis- mus Ergebnisse sichern und ergänzen	Plenum	L2 : Ergebnissicherung lei- ten.	Ergebnisse von M1 präsentieren.
4	Erarbeitung	15 (Σ 50)	Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereiche- rung für die Demokra- tie? Rollen für Talkshow er- arbeiten	Gruppenarbeit	L2 : Zur Talkshow überleiten und M2.1 bis M2.4 austeil- nen.	Argumente herausar- beiten und auf Talk- show vorbereiten.
5	Diskussion	17 (Σ 67)	Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereiche- rung für die Demokra- tie? Durchführung der Talk- show	Plenum	L3 : M3 , M4.1 und M4.2 austeiln und Talkshow be- gleiten.	Talkshow durchfüh- ren.
6	Ergebnissi- cherung/ Abschluss	23 (Σ 90)	Reflexion und Urteils- bildung ZuschauerInnenbrief	Plenum	L3 : Reflexion der Diskussi- on und Sicherung der Argu- mente leiten. Urteilsbildung leiten.	Brief aus Sicht der Zu- schauerInnen schrei- ben.
P	Puffer		Müssen in einer De- mokratie alle Meinun- gen gehört werden? Diskussion			



Materialübersicht und vorbereitende Aufgaben

Material-Nr.	Titel	Erläuterung	Vorbereitung	Check
L1		Beschreibung des Einstiegs	Drucken (1 x)	<input type="checkbox"/>
	Zitate	Folie	Drucken (1 x)	<input type="checkbox"/>
M1	Rechtspopulismus	Material für Erarbeitung	Drucken (Auflage: Anzahl der Teilnehmenden)	<input type="checkbox"/>
L2		Beschreibung Ergebnissicherung, Überleitung und Diskussion	Drucken (1 x)	<input type="checkbox"/>
M2.1 – M2.4	Rollenkarten	Material für Erarbeitung der Rollen	Drucken (Anzahl der Teilnehmenden durch 4)	<input type="checkbox"/>
M3	Beobachtungsbogen Diskussion	Beobachtungsbogen für ZuschauerInnen der Diskussion	Drucken (Anzahl der Teilnehmenden abzüglich 7)	<input type="checkbox"/>
M4.1 und M4.2	Argumente-Tabelle	Tabelle zum Festhalten der Argumente	Drucken (je 1 x)	<input type="checkbox"/>
L3		Beschreibung Talkshow, Reflexion, Sicherung der Argumente und Urteilsbildung	Drucken (1 x)	<input type="checkbox"/>
	Verlaufsplan		Drucken (1 x)	<input type="checkbox"/>

Zusätzliches Material / Hilfsmittel	Verwendung	Check
<ul style="list-style-type: none"> • Tafel oder Projektionsgerät (Whiteboard, Dokumentenkamera oder Beamer und Computer). • Alternativ: Zeitungsüberschriften, Lösung von M1 und Argumente-Tabellen vorlesen. 	Folie (L1), Sicherung von M1 , Visualisierung der Argumente-Tabellen (M4.1 und M4.2).	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Computer und Beamer • Alternativ: Video auf den Smartphones der Teilnehmenden abspielen lassen. 	Abspielen des Videos zur Erarbeitung (M1).	<input type="checkbox"/>

Weiterführende Themenvorschläge

Vorschläge zur Vertiefung

Diese Vorschläge ermöglichen es, das Thema außerhalb des Schulstunden-Rhythmus zu vertiefen. Dabei kann auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie aktuelle Entwicklungen und lokale Gegebenheiten eingegangen werden.

■ Zu rechtspopulistischen Parteien in Europa recherchieren und vergleichen

- Recherchieren, welche rechtspopulistischen Parteien es in Europa gibt, wofür diese stehen und wie erfolgreich sie sind. Die Parteien gegenüberstellen.

■ Eine Befragung durchführen

- An der Schule oder außerhalb der Schule eine Befragung zu rechtspopulistischen Einstellungen vorbereiten, durchführen und auswerten. Weitere Informationen dazu siehe: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): *Forschungen mit GrafStat*. www.bpb.de/lernen/grafstat/ (abgerufen am 24.7.2019).

■ Zu aktuellen oder historischen Themen recherchieren

- Recherchieren und analysieren, inwieweit rechtspopulistische Strategien zum Beispiel zum Erfolg von Präsident Donald Trump in den USA oder zum Brexit-Votum geführt haben.

Module, die Aspekte dieses Moduls weiterführen

-

Materialien

- **Überschriften visualisieren**
- **Leitfrage formulieren**
- **M1 austeilten und Bearbeitung begleiten**

Material	<ul style="list-style-type: none"> ■ M1 ■ Ans Internet angeschlossener Computer mit Beamer.
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitungsüberschriften visualisieren (siehe Folie unten). ■ Problematisieren: Was sagen die Zeitungsüberschriften über Rechtspopulismus aus? Welche Frage ergibt sich daraus?
Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ■ Leitfrage formulieren: „Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie?“
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Leitfrage visualisieren (an die Tafel schreiben oder über die Dokumentenkamera). ■ Vorwissen abfragen: Was bedeutet überhaupt Rechtspopulismus? Was wissen die SchülerInnen über ihn? Vermutungen anstellen lassen, warum er teils positiv, teils negativ für die Demokratie gesehen wird. <i>Mögliche Vermutungen:</i> Positiv: RechtspopulistInnen äußern, was viele Menschen denken, aber die anderen Parteien ignorieren. Sie bringen auch unangenehme Themen auf die Tagesordnung und äußern sich verständlich. Negativ: RechtspopulistInnen stellen teils Forderungen, die gegen die Menschenrechte verstoßen. Sie hetzen gegen Minderheiten und wollen keine Kompromisse eingehen. ■ M1 austeilten und SchülerInnen auffordern, die Fragen samt Glossar durchzulesen und eventuell aufkommende Fragen zu stellen. ■ Das Video abspielen bis zu Minute 5.55 (bei Bedarf ein zweites Mal). www.bpb.de/mediathek/246881/marcel-lewandowsky-zum-begriff-rechtspopulismus.

Phase
1 Einstieg
2 Erarbeitung
3 Ergebnis-sicherung
4 Überleitung
5 Erarbeitung
6 Ergebnis-sicherung/ Abschluss
P Puffer

Hinweis

Das Projekt „Wandel vernetzt denken“ bemüht sich, grundsätzlich geschlechtsspezifisch zu formulieren. Die AutorInnen des Videos, das die Grundlage für den Lückentext von **M1** bildet, haben auf geschlechtsspezifische Sprache verzichtet. Aus diesem Grund ist auch der Text in **M1** entsprechend formuliert.

„Der neue Rechtspopulismus:
nützliches Korrektiv oder Gefahr
für die Demokratie?“

Frank Decker

„Rechtspopulismus:
Eine Bereicherung für
die Demokratie“

Zeit.Online

„Rechtspopulismus in
Europa: Gefahr für die
Demokratie?“

Ernst Hillebrand (Hg.)

Rechtspopulismus –
Herausforderung für die
Demokratie?

Bundeszentrale für politische Bildung

Populismus als Totengräber oder
mögliches Korrektiv der
Demokratie?

Bpb.de

„Rechtspopulisten arbeiten an
Aushöhlung der Demokratie“

Welt.de

Einzelnachweise

Der neue Rechtspopulismus: Nützliches Korrektiv oder Gefahr für die Demokratie?

Frank Decker: *Der neue Rechtspopulismus*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2004, S. 271.

Rechtspopulismus: Eine Bereicherung für die Demokratie

Ferdinand Otto: Rechtspopulismus: *Eine Bereicherung für die Demokratie*. In: Zeit.Online (17.10.2017).

www.zeit.de/politik/ausland/2017-10/rechtspopulismus-demokratie-liberalismus-oesterreich-fpoe (abgerufen am 16.4.2023).

Rechtspopulismus in Europa: Gefahr für die Demokratie?

Ernst Hillebrand (Hg.): *Rechtspopulismus in Europa: Gefahr für die Demokratie?* Dietz, Bonn 2015.

Rechtspopulismus - Herausforderung für die Demokratie?

Rico Behrens und Stefan Breuer: *Rechtspopulismus - Herausforderung für die Demokratie?* Themenblätter im Unterricht, Nr. 114. Hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, erste Auflage Juli 2017, Titelseite.

www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/5506_tb114_rechtspopulismus_online_k1.pdf (abgerufen am 24.7.2019).

Populismus als Totengräber oder mögliches Korrektiv der Demokratie?

Florian Hartleb: *Populismus als Totengräber oder mögliches Korrektiv der Demokratie?* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (ApuZ 5-6/2012). www.bpb.de/apuz/75856/populismus-als-totengraeber-oder-moegliches-korrektiv-der-demokratie?p=all (abgerufen am 16.4.2023).

'Rechtspopulisten arbeiten an Aushöhlung der Demokratie'

Welt.de: *'Rechtspopulisten arbeiten an Aushöhlung der Demokratie'*. In: Welt.de (18.5.2019).

www.welt.de/politik/deutschland/article193729093/Baerbock-zu-Strache-Rechtspopulisten-arbeiten-an-Aushoehlung-der-Demokratie.html (abgerufen am 16.4.2023).

Rechtspopulismus



Lesen Sie zunächst das Glossar am Ende des Textes und anschließend die untenstehenden Fragen einmal durch und stellen Sie bei Bedarf Fragen.



Schauen Sie das vorgespilte Video an und füllen Sie die Lücken im untenstehenden Text aus.



Sie haben 20 Minuten Zeit.

1.	<p>Der gemeinsame ideologische Kern von rechtspopulistischen Parteien</p> <p>1. Populismus: Mobilmachung eines als <u>homogen</u> gedachten Volkes gegen (politisches <u>Establishment</u>)</p> <p>2. Rechte Orientierung: kulturelle Abgrenzung gegen vermeintliche und Warnung vor vermeintlicher <u>Islamisierung</u> der westlichen Demokratien, aber auch gegen kulturelle Modernisierung innerhalb der Gesellschaften (Beispiel Homoehe).</p>			
3.	<p>Wie entsteht Rechtspopulismus, wer wählt diese Parteien?</p> <p>1. Missverständnis: Modernisierungs- (sozial und ökonomisch abgehängt)</p> <p>2. Eher: Modernisierungsgegner (lehnen bestimmte Aspekte von Modernisierung ab, z.B. Vielfalt, ökonomische Veränderung, weil sie eigenen Status bedroht sehen)</p> <p>3. Sie bringen das in Verbindung mit einem politischen System, das ihren Bedürfnissen nicht mehr entspricht und das sie für abgehoben und halten. Sie fühlen sich politisch ausgeschlossen und glauben, keine Stimme mehr zu haben.</p>			
4.	<p>Rechtspopulismus versus Rechtsextremismus (2 entscheidende Unterschiede)</p> <p>1. Verhältnis zur Demokratie</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> Rechtsextremismus lehnt die Demokratie ab. </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> Rechtspopulisten bejahen das repräsentative demokratische System, sie attackieren die darin agierenden politischen <u>Eliten</u> und wollen dem System <u>plebiszitäre</u> </td> </tr> </table>		Rechtsextremismus lehnt die Demokratie ab.	Rechtspopulisten bejahen das repräsentative demokratische System, sie attackieren die darin agierenden politischen <u>Eliten</u> und wollen dem System <u>plebiszitäre</u>
Rechtsextremismus lehnt die Demokratie ab.	Rechtspopulisten bejahen das repräsentative demokratische System, sie attackieren die darin agierenden politischen <u>Eliten</u> und wollen dem System <u>plebiszitäre</u>			

Unterstrichene Begriffe sind am Ende des Dokuments im Glossar erläutert.

		<p>Merkmale in Form von hinzufügen, sie sind aber nicht grundsätzlich antidemokratisch, auch wenn bei den Parteien die Grenzen zum Extremismus fließend sind.</p>
<p>2. Kulturelle Abgrenzung</p>		
	<p>Rechts..... sind klassisch <u>rassistisch</u></p>	<p>Rechtspopulisten: nicht <u>xenophob</u>, warnen vor kultureller von Gesellschaften. Unterschied zu Rassismus: ethnische Unterschiede nicht abänderbar, kulturelle schon.</p>
<p>5.</p>	<p>Das Verhältnis von Rechtspopulisten zur Demokratie</p> <p>Laut Canovan gibt es 2 Säulen der Demokratie: 1. <u>Volkssouveränität</u> 2. <u>Verfassungssäule</u> Rechtspopulisten adressieren nur eine Säule: unbedingte, damit sind sie in der Tendenz <u>anti-</u> <u>pluralistisch</u>. Wenn man Demokratie auch als <u>Pluralismus</u> begreift – und Demokratie bedarf auch des Minderheitenschutzes – dann ist der Rechtspopulismus auch gegen diese Form der Demokratie gerichtet.</p>	
<p>6.</p>	<p>Gefährden Rechtspopulisten die Demokratie?</p> <p>Rechtspopulistische Parteien sind in vielen Ländern erfolgreich, sie stellen in den meisten Ländern aber nicht die Partei, die über die verfügen würde. Wir sehen in einigen Staaten, was rechtspopulistische Parteien in der Regierung bewirken: z.B. <u>restriktive</u> Mediengesetze / Beschneidung der Rechte von Frauen → konservative und <u>autoritäre</u> Politik</p>	

Glossar

1. **homogen**: einheitlich, gleichartig, unterschiedslos.
2. **Establishment**: Elite oder Oberschicht, die in vielen Bereichen (wirtschaftlich/ politisch/gesellschaftlich) Einfluss hat.
3. **Islamisierung**: Früher territoriale Ausbreitung des Islam, heute eher Einflussgewinn, wachsende Zahl der AnhängerInnen des Islam, Ausbreitung des Islam.
4. **Eliten**: Eine Gruppe von Menschen mit besonderen Fähigkeiten oder Qualitäten / die Besten oder Führenden / die herrschenden oder einflussreichen Kreise einer Gesellschaft.
5. **plebiszitär**: von „plebs“ = „einfaches Volk“ / auf einem Plebiszit (Volksbeschluss) beruhend.
6. **rassistisch**: die Ideologie vertreten, dass Menschen oder Bevölkerungsgruppen nach wenigen biologischen Merkmalen in verschiedene Rassen unterteilt und als über- oder unterlegen bewertet werden.
7. **xenophob**: fremdenfeindlich oder ängstlich gegenüber Neuem.
8. **Volkssouveränität**: Das Volk hat die Staatsgewalt inne, die oberste Gewalt im Staat geht vom Volk aus.
9. **Verfassungssäule**: Nach Margarete Canovan verfügt eine Demokratie über zwei Säulen: Die Volkssouveränität und die Verfassungssäule. Letztere beschreibt die Gesetze und Verfassung eines Landes, die den Volkswillen einschränken.
10. **anti-pluralistisch**: gegen Pluralismus (gerichtet).
11. **Pluralismus**: kommt von dem lateinischen Begriff „plural“, was Mehrzahl bedeutet. Pluralismus meint also eine Vielfalt von Gruppen/Menschen/Organisationen/Meinungen/Lebensstilen etc. (die als gleichwertig angesehen werden). Teilweise eine politische Anschauung, der zufolge Vielfalt erstrebenswert ist.
12. **restriktiv**: einschränkend (z.B. die Rechte und Möglichkeiten von jemandem).
13. **autoritär**: diktatorisch oder unbedingten Gehorsam fordernd.



Aufgabe



Überlegen und notieren Sie aktuelle Beispiele, bei denen rechtspopulistische Parteien autoritäre, minderheitenfeindliche oder anti-europäische Politiken gefordert haben.

Verwendete Literatur zum Glossar

Bibliographisches Institut GmbH: *Duden*. <https://www.duden.de> (abgerufen am 16. April 2023).

Wikimedia Foundation Inc.: *Wikipedia – die freie Enzyklopädie*. de.wikipedia.org (abgerufen am 16.4.2023).

Wortbedeutung.info – Wörterbuch. www.wortbedeutung.info (abgerufen am 16. April 2023).

- ➔ **Ergebnissicherung leiten**
- ➔ **Zur Talkshow überleiten und M2.1 bis M2.4 austeilen**
- ➔ **M3, M4.1 und M4.2 austeilen und Talkshow begleiten**

Material	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rollenkarten (M2.1 bis M2.4) ■ Beobachtungsbogen (M3) ■ Argumente-Tabellen (M4.1 und M4.2) ■ Tafel oder Plakat oder Projektionsgerät.
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein oder zwei Teilnehmende bitten, ihre Ergebnisse aus M1 dem Plenum zu präsentieren, indem sie das Arbeitsblatt mithilfe der Dokumentenkamera visualisieren. <p><i>Alternativ:</i> Falls keine Dokumentenkamera vorhanden ist, kann entweder das Arbeitsblatt als Folie ausgedruckt und per Overheadprojektor visualisiert werden oder die Lösungen werden vorgelesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Auf Fehler oder fehlende Informationen aufmerksam machen.
Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ergebnisse abgleichen und gegebenenfalls ergänzen oder korrigieren.
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ■ Siehe Tabelle auf der Seite 24f. <p>Anmerkung: Im Video wird nur eine kurze Definition von Rechtspopulismus genannt. Weitere Merkmale sind im I-Teil genannt und können bei Bedarf den SchülerInnen ergänzend genannt werden.</p>
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zur Talkshow überleiten. ■ 1 <i>TalkmasterIn</i> auswählen sowie zwei ProtokollantInnen zum Festhalten der Argumente in den <i>Argumente-Tabellen</i>. Den Rest der Klasse in vier Gruppen einteilen. ■ Jede Gruppe erhält eine der Rollenkarten M2.1 bis M2.4 (Anzahl der Exemplare sollte sich nach der Anzahl der Gruppenmitglieder richten), der oder die TalkmasterIn und die ProtokollantInnen erhalten alle Rollenkarten (M2.1 bis M2.4), um sich auf die Diskussion vorzubereiten. Die ProtokollantInnen erhalten außerdem jeweils M4.1 oder M4.1. ■ Methode erläutern: <p style="margin-left: 20px;">Die SchülerInnen sollen sich in Gruppen auf die Talkshow vorbereiten. Dazu sollen sie ihre Rollenkarte lesen, die Argumente „ihrer“ Person herausarbeiten und überlegen, wie sie sie in der Talkshow einbringen wol-</p>

Phase

- 1 Einstieg
- 2 Erarbeitung
- 3 Ergebnis-sicherung**
- 4 Überleitung**
- 5 Erarbeitung**
- 6 Ergebnis-sicherung/ Abschluss
- P Puffer

len.

Wer als VertreterIn der Gruppe an der Talkshow teilnimmt, kann einvernehmlich entschieden oder alternativ gelöst werden.

Während der Talkshow moderiert der oder die TalkmasterIn.

Die ProtokollantInnen halten die Argumente in den Argumente-Tabellen fest.

Die übrigen SchülerInnen, die nicht an der Talkshow teilnehmen, füllen einen Beobachtungsbogen (**M3**) für „ihre“ oder „ihren“ VertreterIn aus.

Musterlösung

1.	<p>Der gemeinsame ideologische Kern von rechtspopulistischen Parteien</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Populismus: Mobilmachung eines als <u>homogen</u> gedachten Volkes gegen „die da oben“ (politisches <u>Establishment</u>) 2. Rechte Orientierung: kulturelle Abgrenzung gegen vermeintliche Überfremdung und Warnung vor vermeintlicher <u>Islamisierung</u> der westlichen Demokratien, aber auch gegen kulturelle Modernisierung innerhalb der Gesellschaften (Beispiel Homoehe). 					
3.	<p>Wie entsteht Rechtspopulismus, wer wählt diese Parteien?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Missverständnis: Modernisierungsverlierer (sozial und ökonomisch abgehängt) 2. Eher: Modernisierungsgegner (lehnen bestimmte Aspekte von Modernisierung ab, z.B. kulturelle Vielfalt, ökonomische Veränderung, weil sie eigenen Status bedroht sehen) 3. Sie bringen das in Verbindung mit einem politischen System, das ihren Bedürfnissen nicht mehr entspricht und das sie für abgehoben und arrogant halten. Sie fühlen sich politisch ausgeschlossen und glauben, keine Stimme mehr zu haben. 					
4.	<p>Rechtspopulismus versus Rechtsextremismus (2 entscheidende Unterschiede)</p> <p>1. Verhältnis zur Demokratie</p> <table border="1" data-bbox="272 1272 1228 1671"> <tr> <td data-bbox="272 1272 754 1671">Rechtsextremismus lehnt die repräsentative Demokratie ab.</td> <td data-bbox="754 1272 1228 1671">Rechtspopulisten bejahen das repräsentative demokratische System, sie attackieren die darin agierenden politischen <u>Eliten</u> und wollen dem System <u>plebiszitäre</u> Merkmale in Form von Volkentscheiden hinzufügen, sie sind aber nicht grundsätzlich antidemokratisch, auch wenn bei den Parteien die Grenzen zum Extremismus fließend sind.</td> </tr> </table> <p>2. Kulturelle Abgrenzung</p> <table border="1" data-bbox="272 1760 1228 2000"> <tr> <td data-bbox="272 1760 754 2000">Rechtsextremisten sind klassisch <u>rassistisch</u>.</td> <td data-bbox="754 1760 1228 2000">Rechtspopulisten: nicht <u>xenophob</u>, warnen vor kultureller Ungleichheit von Gesellschaften. Unterschied zu Rassismus: ethnische Unterschiede sind nicht abänderbar, kulturelle schon.</td> </tr> </table>		Rechtsextremismus lehnt die repräsentative Demokratie ab.	Rechtspopulisten bejahen das repräsentative demokratische System, sie attackieren die darin agierenden politischen <u>Eliten</u> und wollen dem System <u>plebiszitäre</u> Merkmale in Form von Volkentscheiden hinzufügen, sie sind aber nicht grundsätzlich antidemokratisch, auch wenn bei den Parteien die Grenzen zum Extremismus fließend sind.	Rechtsextremisten sind klassisch <u>rassistisch</u> .	Rechtspopulisten: nicht <u>xenophob</u> , warnen vor kultureller Ungleichheit von Gesellschaften. Unterschied zu Rassismus: ethnische Unterschiede sind nicht abänderbar, kulturelle schon.
Rechtsextremismus lehnt die repräsentative Demokratie ab.	Rechtspopulisten bejahen das repräsentative demokratische System, sie attackieren die darin agierenden politischen <u>Eliten</u> und wollen dem System <u>plebiszitäre</u> Merkmale in Form von Volkentscheiden hinzufügen, sie sind aber nicht grundsätzlich antidemokratisch, auch wenn bei den Parteien die Grenzen zum Extremismus fließend sind.					
Rechtsextremisten sind klassisch <u>rassistisch</u> .	Rechtspopulisten: nicht <u>xenophob</u> , warnen vor kultureller Ungleichheit von Gesellschaften. Unterschied zu Rassismus: ethnische Unterschiede sind nicht abänderbar, kulturelle schon.					

Unterstrichene Begriffe sind am Ende des Dokuments im Glossar erläutert.

5.	<p>Das Verhältnis von Rechtspopulisten zur Demokratie</p> <p>Laut Canovan gibt es 2 Säulen der Demokratie:</p> <ol style="list-style-type: none">1. <u>Volkssouveränität</u>2. <u>Verfassungssäule</u> <p>Rechtspopulisten adressieren nur eine Säule: unbedingte Volkssouveränität, damit sind sie in der Tendenz <u>anti-pluralistisch</u>.</p> <p>Wenn man Demokratie auch als <u>Pluralismus</u> begreift und Demokratie bedarf auch des Minderheitenschutzes, dann ist der Rechtspopulismus auch gegen diese Form der Demokratie nach Canovan gerichtet.</p>
6.	<p>Gefährden Rechtspopulisten die Demokratie?</p> <p>Rechtspopulistische Parteien sind in vielen Ländern erfolgreich, sie stellen in den meisten Ländern aber nicht die Partei, die über die Mehrheit verfügen würde.</p> <p>Wir sehen in einigen Staaten, was rechtspopulistische Parteien in der Regierung bewirken: z.B. <u>restriktive</u> Mediengesetze / Beschneidung der Rechte von Frauen</p> <p>→ konservative und <u>autoritäre</u> Politik</p>

Lösung Plusaufgabe:

- Individuelle Antworten.

Rollenkarte JournalistIn: Rechtspopulismus belebt die Demokratie



Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch.



1. Arbeiten Sie gemeinsam die im Text genannten Argumente heraus.
2. Wählen Sie eine Person aus Ihrer Gruppe, die Ihre Rolle in der Talkshow übernimmt.
3. Helfen Sie der Person, sich auf die Talkshow vorzubereiten, indem Sie sich zunächst weitere Argumente überlegen. Überlegen Sie außerdem, welche Argumente die anderen TeilnehmerInnen wohl nennen werden und wie Sie auf diese antworten können.



Sie haben 20 Minuten Zeit.

Als JournalistIn beobachte ich seit einigen Jahren, dass es immer mehr Menschen gibt, die sich von den etablierten Parteien nicht mehr vertreten fühlen. Die Positionen der großen Parteien lassen sich kaum mehr auseinanderhalten. Insofern begrüße ich den Aufstieg der RP (Rechtspopulistischen Partei) – nicht, weil deren Programm unbedingt meinem persönlichen Standpunkt entspricht. Aber diese Partei schafft es, das politische Geschehen in Bewegung zu bringen, und das finde ich gut!

Sie setzt unangenehme Themen auf die politische Agenda, denen die anderen Parteien nur zu gerne ausgewichen sind. So werden die anderen Parteien genötigt, zu diesen Themen ebenfalls Stellung zu beziehen. Der Erfolg beispielsweise der RP zeigt, dass es sich um Themen handelt, die viele Menschen beschäftigen.

Für mich ist die RP ein Beweis, dass die Demokratie funktioniert. Denn eine Demokratie lebt von unterschiedlichen Meinungen, und es sollten alle Meinungen auch gehört und vertreten werden. Außerdem hat sie es geschafft, viele NichtwählerInnen zu mobilisieren. Die Wahlbeteiligung und die Parteimitgliedszahlen sind durch sie gestiegen. Deshalb finde ich: Rechtspopulismus belebt die Demokratie.

Rollenkarte RP-PolitikerIn: Wir sind die wahre Stimme des Volkes



Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch.



1. Arbeiten Sie gemeinsam die im Text genannten Argumente heraus.
2. Wählen Sie eine Person aus Ihrer Gruppe, die Ihre Rolle in der Talkshow übernimmt.
3. Helfen Sie der Person, sich auf die Talkshow vorzubereiten, indem Sie sich zunächst weitere Argumente überlegen. Überlegen Sie außerdem, welche Argumente die anderen TeilnehmerInnen wohl nennen werden und wie Sie auf diese antworten können.



Sie haben 20 Minuten Zeit.

Wir von der RP wollen das einlösen, was die Demokratie verspricht – dass das Volk entscheiden darf. Die anderen Parteien kümmern sich nicht wirklich um die Sorgen der BürgerInnen. Wir hingegen sprechen für die kleinen und einfachen Leute und nehmen ihre Sorgen ernst. Wir geben jenen eine Stimme, die sich durch die bisherigen Parteien nicht mehr vertreten sehen.

Wir finden es nicht in Ordnung, dass politische Entscheidungen mit enormem Ausmaß – wie das Hereinlassen von Millionen Flüchtlingen in die EU – entschieden werden, ohne das Volk darüber zu befragen, welches dann mit den Folgen leben muss. Da scheint Demokratie doch nur eine leere Phrase zu sein. Unser Erfolg zeigt, dass die Menschen auf eine Partei gewartet haben, die endlich den anderen Parteien die Stirn bietet und sich traut, mal Tacheles zu reden.

Andere Parteien und Eliten sind arrogant, abgehoben und korrupt. Wir hören den Menschen zu und geben dem Volk ihre Stimme zurück! Wir sind die wahre Stimme des Volkes!

Rollenkarte PolitikwissenschaftlerIn: Rechtspopulismus bedroht die Demokratie



Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch.



1. Arbeiten Sie gemeinsam die im Text genannten Argumente heraus.
2. Wählen Sie eine Person aus Ihrer Gruppe, die Ihre Rolle in der Talkshow übernimmt.
3. Helfen Sie der Person, sich auf die Talkshow vorzubereiten, indem Sie sich zunächst weitere Argumente überlegen. Überlegen Sie außerdem, welche Argumente die anderen TeilnehmerInnen wohl nennen werden und wie Sie auf diese antworten können.



Sie haben 20 Minuten Zeit.

RechtspopulistInnen halten sich für die wahren VertreterInnen des Volkes und glauben, sie würden dem Volk wieder eine Stimme geben. Sie halten sich für die wahren DemokratInnen. Demokratie ist jedoch nicht gleichzusetzen mit der uneingeschränkten Herrschaft des Volkes. Demokratie stützt sich auch auf eine Verfassung, die beispielsweise Minderheiten schützt und Pluralismus zulässt (also z.B. die Vielfalt an Meinungen). So gesehen gefährden rechtspopulistische Parteien die Demokratie. Wir haben in anderen Ländern gesehen, dass die Politik rechtspopulistischer Parteien Minderheiten und Pluralismus gefährdet.

5

Deshalb ist Rechtspopulismus gefährlich für die Demokratie. RechtspopulistInnen tun so, als gäbe es nur einen wahren Volkswillen. Überdies sind sie bereit, die Rechte von Minderheiten dem Willen der Mehrheit zu opfern. Es droht also eine Tyrannei der Mehrheit. Auch öffnen sie Extremismus die Türen und machen diesen salonfähig, etwa durch provokative und aggressive Sprache.

10

Rollenkarte PolitikerIn einer anderen Partei: Rechtspopulismus schürt Wut und Ängste



Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch.



1. Arbeiten Sie gemeinsam die im Text genannten Argumente heraus.
2. Wählen Sie eine Person aus Ihrer Gruppe, die Ihre Rolle in der Talkshow übernimmt.
3. Helfen Sie der Person, sich auf die Talkshow vorzubereiten, indem Sie sich zunächst weitere Argumente überlegen. Überlegen Sie außerdem, welche Argumente die anderen TeilnehmerInnen wohl nennen werden und wie Sie auf diese antworten können.



Sie haben 20 Minuten Zeit.

Ich halte die Rechtspopulistische Partei (RP) für eine Bedrohung der Demokratie. Seit es die RP gibt, hat sich der Umgangston zwischen den Parteien verschlechtert, es wird mehr beleidigt und provoziert. Oftmals sind Aussagen der Partei aber auch schlichtweg falsch.

- 5 Aber nicht nur gegenüber anderen Parteien verschärfen sie den Ton, sie machen auch gegenüber bestimmten Gruppen wie Flüchtlingen teils menschenverachtende Aussagen.

- 10 Sie vereinfachen die Probleme, um ihren Standpunkt zu stärken, die Dinge sind aber oftmals eben nicht so einfach. Wir versuchen alle Positionen miteinzubeziehen und die Komplexität von Problemen darzulegen, aber viele Menschen wollen lieber einfache Lösungen hören.

Ich glaube auch, dass die RP viele Ängste und Wut erst schürt. Sie spaltet die Gesellschaft und bedroht den Zusammenhalt. In der Politik blockieren sie eher, als dass sie helfen, gemeinsame Lösungen zu finden.

Beobachtungsbogen Diskussion

Aufgabe



Folgen Sie der Diskussion aufmerksam und füllen Sie den Beobachtungsbogen für die oder den VertreterIn Ihrer Gruppe aus.

	DiskussionsteilnehmerIn ...				
... bringt sich aktiv in die Diskussion ein	1	2	3	4	5
... geht auf den/die VorrednerIn ein, bzw. bringt Argumente sinnvoll ein	1	2	3	4	5
... bleibt beim Thema	1	2	3	4	5
... begründet ihre/seine Aussagen	1	2	3	4	5
... trägt Argumente verständlich vor	1	2	3	4	5
... lässt andere ausreden	1	2	3	4	5

Anmerkungen:



Aufgabe



Falls Sie noch Zeit haben: Füllen Sie untenstehendes Feedback für die oder den ModeratorIn aus.

	ModeratorIn ...				
...verhält sich neutral	1	2	3	4	5
... achtet auf die Einhaltung von Regeln	1	2	3	4	5
... eröffnet und schließt die Diskussion	1	2	3	4	5

Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie?

Argumente-Tabelle: Bereicherung

Der Rechtspopulismus stellt eine Bereicherung für die Demokratie dar.

Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie?

Argumente-Tabelle: Gefahr

Der Rechtspopulismus stellt eine Gefahr für die Demokratie dar.

- ➔ **Talkshow begleiten**
- ➔ **Reflexion der Diskussion und Sicherung der Argumente leiten**
- ➔ **Urteilsbildung leiten**

Material	<ul style="list-style-type: none"> ■ Tafel oder Plakat oder Projektionsgerät.
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reflexion leiten: Zunächst die Teilnehmenden der Talkshow fragen, wie sie sich in ihren Rollen gefühlt haben, was ihnen schwer und was ihnen leicht fiel. Daraufhin SchülerInnen auffordern, dem oder der VertreterIn der eigenen Rolle anhand des Beobachtungsbogens ein kurzes Feedback geben (dazu können die Teilnehmenden der Talkshow auch wieder in ihre Gruppe zurückkehren). ■ Talkshow nochmal im Plenum reflektieren: Wurde sachlich argumentiert? Welche Rolle war besonders überzeugend? ■ Argumente-Tabelle visualisieren (unter der Dokumentenkamera oder an der Tafel) und bei Bedarf vom Plenum vervollständigen lassen. Während der Urteilsbildung sichtbar lassen und entweder abschreiben lassen oder auf die nächste Stunde für alle kopieren.
Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fiktiven ZuschauerInnenbrief als Urteilsbildung schreiben lassen: Halten die SchülerInnen Rechtspopulismus nun insgesamt für eine Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie? Welches Argument fanden sie besonders überzeugend? (Falls nicht genug Zeit verbleibt, kann dies in die Hausaufgabe verlegt werden.)
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Puffer durchführen (siehe nächste Zeile) oder Stunde schließen.
Puffer	<p>Diskussion führen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Müssen in einer Demokratie alle Meinungen gehört werden? ■ Wo hört Toleranz in einer Demokratie auf? ■ Ist es sinnvoll, bestimmte Meinungen zu verbieten?
Hausauf-	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Video zuhause zu Ende ansehen und notieren, wel-

Phase
1 Einstieg
2 Erarbeitung
3 Ergebnis-sicherung
4 Überleitung
5 Erarbeitung
6 Ergebnis-sicherung/ Abschluss
P Puffer

gabe	che Strategien gegen Rechtspopulismus genannt werden, was diese bedeuten und was der Sprecher zu ihrer Wirkung sagt.
-------------	--

Lösung Hausaufgabe

Welche Strategien werden im Video gegen Rechtspopulismus genannt?

- Genannt werden 4 Metastrategien:
 - Ächten
 - Ignorieren
 - Einbinden
 - Kooptieren. (kooptieren: hinzuwählen, durch Nachwahl aufnehmen).
- Es gibt keine *one size fits all*-Strategie (die immer funktioniert).
- Es hat sich gezeigt (in Österreich und teilweise auch in Finnland), dass RechtspopulistInnen an Zustimmung verlieren, wenn sie an der Regierung beteiligt sind, sich aber mit ihren Politiken nicht durchsetzen können. Denn wenn RechtspopulistInnen an der Regierung beteiligt sind, müssen sie liefern, da sie mit besonders hohen Erwartungen gewählt werden. Aber auch das ist keine Garantie, dass eine rechtspopulistische Partei Zustimmung verliert.
- In Deutschland hat die Strategie der Ächtung nicht funktioniert.
- Was der Sprecher raten würde: die Strategie der Ächtung nochmal zu überdenken, da sie bei der AfD nicht verfängt.

Methodenkarte: Talkshow

Kategorie

Fiktives, im Unterricht inszeniertes Streitgespräch.

Ziel

Stärkung von demokratischen Strukturen und mehr Partizipation. Die Schülerinnen und Schüler lernen, kontroverse Positionen herauszuarbeiten, diese in einer Diskussion zu vertreten, die Diskussion zu reflektieren und sich abschließend ein eigenes begründetes Urteil zu bilden.

Rahmen

Zunächst wird eine Moderatorin oder ein Moderator ausgewählt. Diese oder dieser erhält alle Rollenkarten, um sich auf die Diskussion vorzubereiten und sich einen Kurzvortrag als Einführung zu überlegen. Der Rest der Teilnehmenden wird in 4 Gruppen eingeteilt. Üblicherweise recherchieren die SchülerInnen die Positionen selbst, aus Zeitgründen erhält hier jedoch jede Gruppe eine Rollenkarte, von denen 2 eine Pro- und 2 eine Kontraposition beschreiben. Als Gruppe werden nun die Argumente herausgearbeitet und als Stichpunkte festgehalten, bzw. eine Strategie für die Talkshow überlegt. Anschließend wird pro Gruppe eine Vertreterin oder ein Vertreter ausgewählt, um die Rolle in der Diskussion zu vertreten. Während die Diskussion durchgeführt wird, füllen die übrigen Teilnehmenden, die die ZuschauerInnen darstellen, einen Beobachtungsbogen aus.

Sicherung der Argumente

Zur Sicherung der Argumente werden 2 ProtokollantInnen ausgewählt, die die Argumente jeweils einer Seite während der Debatte festhalten. Nach der Diskussion können die Argumentetabellen visualisiert, vervollständigt und anschließend für alle kopiert werden.

Beendigung der Diskussionsrunde

Nach Ablauf der Zeit beendet der oder die ModeratorIn die Talkshow.

Auswertung

Mit Hilfe der Beobachtungsbögen kann zunächst den einzelnen Rollen und anschließend dem oder der ModeratorIn Feedback gegeben werden. Daraufhin kann die Talkshow als Ganzes reflektiert werden.

Verwendete Literatur

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: *Methoden im Politikunterricht – Beispiele für die Praxis*. „Politik & Unterricht“ 1/2 2015, S. 21. Abrufbar unter: www.politikundunterricht.de/1_2_15/methoden.pdf (abgerufen am 16. April 2023).

Methodenkartei der Uni Oldenburg: Talkshow. www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/talkshow/ (abgerufen am 16. April 2023).

Junge Menschen und die Gesellschaft durch vernetztes Denken stärken!

Die Bildungsplattform *Wandel vernetzt denken* stellt Lehrkräften, Schulen und anderen Interessierten Unterrichtsmaterial kostenlos zur Verfügung, das den gesellschaftlichen und globalen Wandel in Zusammenhängen vermittelt und vernetztes Denken fördert.

Damit junge Menschen diesen Wandel verstehen, sich auf ihn einlassen und ihn konstruktiv-kritisch begleiten können – und sie der Komplexität in ihrem eigenen Leben gewachsen sind.

Inhaltlich unabhängig und gemeinwohlorientiert, bieten wir mit unserer Webplattform fundiertes, Kompetenzen förderndes und handlungsorientiertes Unterrichtsmaterial zum kostenfreien Download. Getragen wird das Projekt durch privates Engagement.

wandelvernetztdenken.de